

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
am Montag, den 02.03.2020 um 14:30 Uhr
Ratssaal des Rathauses, Exerzierplatzstr.

Erschienen sind:

Vorsitzende

Herr Markus Zwick

Beigeordnete

Herr Denis Clauer

Herr Michael Maas

Mitglieder

Herr Frank Eschrich

Frau Stefanie Eyrisch

Frau Katja Faroß-Göller

Herr Frank Fremgen

Herr Thomas Heil

Herr Gerhard Hussong

Frau Heidi Kiefer

Herr Hartmut Kling

Frau Susanne Krekeler

Herr Stefan Sefrin

Herr Tobias Semmet

Frau Annette Sheriff

Herr Berthold Stegner

Herr Ferdinand L. Weber

Herr Erich Weiß

Herr Bastian Welker

| Vertretung für Herrn Sebastian Tilly

Protokollführung

Frau Anne Vieth

von der Verwaltung

Herr Guido Frey

Herr Jörg Groß

Herr Hagen Hürter

Herr Robin Juretic

Frau Stephanie Kleineher

Frau Annette Legleitner

Herr Oliver Minakaran

Herr Leo Noll

Frau Bettina Walnsch

Herr Constantin Weidlich

Herr Maximilian Zwick

Zur Sitzung hinzugezogen

Herr Thiele (Ing. Büro Thiele)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Hauptausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Vorberatung von Ratsbeschlüssen
- 1.1. Kindertagesstättenatzung der Stadt Pirmasens
- 1.2. Ausbau der Gersbacher Straße in Pirmasens, Ortsteil Winzeln;
hier: Feststellung des Kostenvoranschlages

2. Auftragsvergabe
- 2.1. Sanierung Grundschule Winzeln – 2. Bauabschnitt
- Los 12 Trockenbau- und Putzarbeiten - Auftragserweiterung
- 2.2. Umsetzung des Kanalsanierungskonzeptes (Paket 3)
hier: Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten
- 2.3. Modulbau Kindertagesstätte Windsberg – Los 02.1 Modulbau - Auftragserweiterung

3. Jahresvertragsarbeiten 2020
Bauleistung für Straßeninstandsetzung und Kabelverlegung in Pirmasens

4. Beitritt zum Bundesverband Deutsche Kulturloge e.V.

5. Sachstandsinformationen über Bauprojekte

6. Spendenannahme gem. § 94 Abs. 3 GemO

7. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 1 **Vorberater von Ratsbeschlüssen**

zu 1.1 **Kindertagesstättenatzung der Stadt Pirmasens** **Vorlage: 0948/1/50.2/2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern übersandte Beschlussvorlage des Amtes für Jugend und Soziales vom 19.02.2020.

Der Vorsitzende erläutert, die Kita-Satzung sei durch Frau Walnsch erarbeitet worden. Im Frühjahr 2019 sei die Satzung bereits im Hauptausschuss beraten worden, jedoch wollte man noch das neue Kita-Gesetz abwarten. Nun sei das neue Kita-Gesetz da, aber erst ab Juli 2021 gültig. Es seien einige Vorschläge von der SPD und DIE LINKE Partei unter anderem bezüglich Ganztagsplätze eingegangen. Auch sei es dabei um den Wegzug der Familien aus Pirmasens, Regelung bezüglich Kündigungen sowie Verpflegung gegangen. Der vorgelegte Satzungsentwurf sei im Jugendhilfeausschuss beraten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen worden. Die SPD-Stadtratsfraktion habe gefordert das neue Gesetz abzuwarten. Dies habe man getan. Auch die Forderung, dass in bestimmten Fällen bei Halbtagsarbeitsplätzen, Ganztagsplätze gebraucht würden, sei als Ausnahmeregelung in der Satzung aufgenommen worden. Desweiteren gebe es jetzt auch eine klare Regelung bezüglich des Betreuungsvertrages, dass die Stadt die Plätze vergebe.

Ratsmitglied Hussong wirft ein, die Entscheidungskompetenz dürfe nicht allein die Kita-Leitung innehaben, sondern jemand aus der Verwaltung. Den Anregungen der SPD sei zum Großteil Rechnung getragen worden. Ob die Kita-Satzung praktikabel sei müsse sich zeigen. Gegebenenfalls müsse nachjustiert werden.

Der Vorsitzende erklärt, im nächsten Jahr müsse die Satzung erneut geändert werden, da dann ein Anspruch auf Mittagsbetreuung bestehen werde. Zu den Anmerkungen der Stadtratsfraktion DIE LINKE-PARTEI teilt der Vorsitzende mit, dass integrative Lösungen wichtig seien. Dies sollte in Abstimmung mit den Eltern gefunden werden. Es sei bisher kein Fall bekannt, in dem gekündigt werden musste.

Ratsmitglied Eschrich fragt, ob es einen Plan bezüglich gefährdeter Kinder gebe und weshalb § 8 Abs. 3 nötig sei, obwohl die einzelnen Kündigungsgründe in Abs. 2 aufgeführt seien.

Frau Walnsch erklärt, nicht alle Fälle einer Kündigung könnten im Einzelnen aufgezählt werden, sodass zusätzlich Abs. 3, der die Kündigung aus anderen wichtigen Gründen ermögliche, erforderlich sei.

Ratsmitglied Eschrich erläutert, es müsse klar sein, dass darunter nicht jeder Vorfall gefasst werden könne.

Der Vorsitzende ergänzt, dies sei nur bei wichtigen Gründen möglich.

Ratsmitglied Sheriff nimmt Bezug auf wie die Impfpflicht gegen Masern und teilt mit, die Satzung enthalte hierzu keine Regelung.

Der Vorsitzende antwortet, es handle sich grundsätzlich um ein Thema des Gesundheitsamtes. Die Nachweispflicht liege bei den Eltern.

Frau Walnsch merkt an, das Thema werde derzeit im Jugendamt besprochen.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig:

Der Stadtrat beschließt den Satzungsentwurf (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) der Stadt Pirmasens.

zu 1.2 Feststellung von Kostenvoranschlägen

zu 1.2.1 Ausbau der Gersbacher Straße in Pirmasens, Ortsteil Winzeln; Feststellung des Kostenvoranschlages für den Straßenbau Vorlage: 0949/II/66.2/2020

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Tiefbauamtes vom 19.02.2020.

Bürgermeister Maas erklärt die Historie: Im November habe eine Anliegerversammlung in Winzeln stattgefunden. Danach sei der Ortsbeirat beteiligt worden und die Planung dem LBM zur Genehmigung vorgelegt worden. Die Ratsmitglieder Wink und Kiefer hätten Vorschläge bezüglich der Umleitungsstrecke im Stadtrat eingebracht. Die Varianten der Umleitungen würden im Anschluss vorgestellt.

Herr Thiele stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 2 zur Niederschrift) den Ausbau der Gersbacher Straße vor. Er erklärt, die Wünsche der Bürgerinitiative würden berücksichtigt und die entsprechenden Vorgespräche seien bereits geführt worden. 2021 solle mit dem Ausbau begonnen werden. Die Stadtwerke würden von Juni bis September die Wasserleitungen erneuern. Der Ausbau erfolge in drei Bauabschnitten

Herr Groß stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 2 zur Niederschrift) vier Umleitungsvarianten vor.

Ratsmitglied Eyrisch fragt an, welche Variante im Ortsbeirat bevorzugt würde.

Her Groß erklärt, im Ortsbeirat sei die Variante 1 vorgestellt worden. Die Varianten 2 und 3 seien vom Ortsbeirat selbst.

Ratsmitglied Kiefer teilt mit, Umleitungsvariante 4 sei im Ortsbeirat noch nicht vorgestellt worden.

Bürgermeister Maas sagt die Vorstellung zu.

Ratsmitglied Semmet fragt an, ob die Varianten 2 und 3 nicht möglich seien.

Herr Groß verneint dies.

Sodann entscheidet sich der Hauptausschuss für die Variante 4.

Beigeordneter Clauer bestätigt, die Feststellung von Herrn Groß, dass der Zebrastreifen nicht mehr genutzt werde. Das gleiche Problem habe es auch bei der Wittelsbach-Schule gegeben. Hier sei der Zebrastreifen entfernt worden.

Herr Groß teilt mit, es sei eine Mittelinsel geplant, da die Querungszahlen für einen Fußgängerüberweg nicht erfüllt seien.

Ratsmitglied Hussong wirft ein, dies sei nur schwer zu akzeptieren. Es müssten noch die Messzahlen nachgeliefert werden.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Voraussetzungen für einen Zebrastreifen nochmals zu erläutern und auch zu prüfen, ob eine Kombination als Fußgängerüberweg mit Mittelquerung möglich sei und diesbezüglich dann später abzustimmen.

Ratsmitglied Hussong erklärt, der Ausbau beginne nicht schon morgen.

Ratsmitglied Semmet erläutert, der Übergang sei farblich markiert. Die Schilder mit Schraffung seien für Autofahrer klar ersichtlich.

Bürgermeister Maas ergänzt, die Querungszahlen seien im oberen zweistelligen Bereich.

Ratsmitglied Hussong teilt mit, er glaube nicht, dass eine Querungshilfe sicherer sei als ein Zebrastreifen und es solle die Kombination von Zebrastreifen und Mittelquerung geprüft werden.

Ratsmitglied Eyrisch appelliert, es sei sinnig dies nochmal zu prüfen und man solle sich den fachlichen Rat von Expertenseite einholen.

Ratsmitglied Sheriff fügt hinzu, würde das Tempo auf 30 Km/h reduziert werden, sei eine Fußgängerüberquerung überflüssig.

Ratsmitglied Kiefer fragt an, ob bereits mit der Firma Wasgau gesprochen wurde.

Herr Thiele teilt mit, es habe ein Vor-Ort-Termin stattgefunden. Eine Rückmeldung seitens Wasgau stehe noch aus.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig:

1. Der Ausbau der Gersbacher Straße erfolgt im Rahmen des Straßenausbauprogrammes 2021-2025 für die Abrechnungseinheit „Winzeln“. Die Finanzierung erfolgt über wiederkehrenden Beiträge für Verkehrsanlagen und wird über die Maßnahmen-Nummern 5416030006, 5416030099, 5416030088, 541100.52440001 und 114200.04810000 abgerechnet. Für die Maßnahme wird ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach LVFG Kom / LFAG gestellt.
2. Die Durchführung der Maßnahme wird nach der vorgestellten Planung des Ing.-Büros Thiele genehmigt. Unter Vorbehalt der Zuschusszusage durch das Land wird der Kostenvoranschlag mit Ergänzungen des Tiefbauamtes auf insgesamt

2.600.000,00 € brutto festgestellt.

3. Die Finanzierung der Maßnahme ist entsprechend dem Baufortschritt vorzunehmen.

zu 2 **Auftragsvergabe**

zu 2.1 **55-2.BA - Sanierung GS Winzeln** **- Los 12 Trockenbau- und Putzarbeiten - Auftragserweiterung** **Vorlage: 0951/II/65.2/2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Hochbauamtes vom 20.02.2020.

Bürgermeister Maas erklärt, die Maßnahme sei abgeschlossen, während der Bauphase sei jedoch erkennbar geworden, dass zusätzlich Leistungen erforderlich werden. Deshalb sei eine Auftragsaufstockung notwendig. Die Leistung sei im September 2018 öffentlich ausgeschrieben gewesen und sei an die Fa. Hoffmann & Holderbaum GmbH, Pirmasens zum Preis von 53.372,13 € vergeben worden. Der Auftrag solle jetzt um 30.964,78 € auf 84.336,91 € erweitert werden.

Bürgermeister Maas stellt abschließend fest, wenn eine Kostensteigerung erfolge, müsse der Hauptausschuss frühzeitig informiert werden. Dies werde auch in Zukunft erfolgen.

Herr Wilhelm stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 3 zur Niederschrift) die Sanierung der Grundschule Winzeln vor.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Der Auftrag, **Los 12 Trockenbau- und Putzarbeiten**, vom 18.09.2018, an die **Fa. Hoffmann & Holderbaum GmbH**, Hochwaldstraße 40, 66954 Pirmasens, in Höhe von 53.372,13 € (brutto), wird um 30.964,78 € auf **84.336,91 € (brutto)** erweitert.

zu 2.2 **Betreff: Umsetzung des Kanalsanierungskonzeptes (Paket 3)** **hier: Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten** **Bezug: Beschluss des KVA Umsetzung des Kanalsanierungskonzeptes** **(Paket 3) vom 18.11.2019 im Hauptausschuss und vom 02.12.2019 im Stadt-** **rat (BV-Nr. 0889/II/66.3/2019)** **Vorlage: 0952/II/66.3/2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Tiefbauamtes vom 21.02.2020.

Bürgermeister Maas erklärt, für die Kanalsanierungsarbeiten habe es 8 Bieter gegeben. Der günstigste Bieter sei die Firma Kanaltechnik DF-Ing GmbH zum Preis von 573.388,14 €. Die Auftragssumme liege im Kostenvoranschlag.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Die Sanierungsarbeiten für die Abwasserkanäle des Paketes 3 des Kanalsanierungskonzeptes werden der mindestfordernden Firma

Kanaltechnik DF-Ing GmbH, 66399 Mandelbachtal

gemäß dem überprüften Angebot vom 14.01.2020 mit einer Auftragssumme von insgesamt

€ 573.388,14 brutto übertragen.

Die Verrechnung der Kosten erfolgt bei den Auftragsnummern 04210303190 (Blocksbergstraße, 340.592,56 €), 04210303180 (Fahnenstraße, 57.396,15 €), 04210302240 (Hohmärtelstraße, 62.441,97 €), 04210303080 (Kaiserstraße, 48.795,33 €), sowie 04210303170 (südliche Ringstraße, 64.162,13 €) des Sonderhaushaltes des Abwasserbeseitigungsbetriebes.

**zu 2.3 102 - Modulbau Kita Windsberg
- Los 02.1 Modulbau - Auftragserweiterung -
Vorlage: 0957/II/65.2/2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Hochbauamtes vom 21.02.2020.

Bürgermeister Maas erklärt, der Auftrag zur Lieferung und Errichtung der Modulbaukindertagesstätte in Windsberg an die Firma KB Container GmbH zur Auftragssumme von 647.955 € beschlossen worden. Dieser Auftrag solle nun um 40.411,34 € auf 688.366,34 € erhöht werden.

Die Erhöhung sei aufgrund verschiedener Umplanungen im Bereich Haustechnik, sowie Sicherheitsfragen zustande gekommen. Auch sei ein örtlicher Bodenaustausch und die Verlegung einzelner Fertigteil-Fundamente insgesamt die wirtschaftlichste und technisch konstruktiv beste Lösung.

Das ursprüngliche Bauende Ende Juni / Anfang Juli könne nicht gehalten werden. Die Bauzeit werde sich um ca. 14 Tage verlängern.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Der Auftrag, für die Lieferung und Errichtung des Modulbau-KG Windsberg, Beschluss des Stadtrat vom 26.09.2019, an die **Fa. KB Container GmbH**, Steinäcker 1, in 96132 Schlüsselselfeld-Elsendorf, Auftragssumme von 647.955,00 € brutto, wird um **40.411,34 € brutto** auf **688.366,34 € brutto** erweitert.

Verrechnung: 3651000014 „Neubau Kita Windsberg“

**zu 3 Jahresvertragsarbeiten 2020
Bauleistung für Straßeninstandsetzung und Kabelverlegung in Pirmasens
Vorlage: 0945/II/66.2/2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Tiefbauamtes vom 13.02.2020.

Bürgermeister Maas erklärt, es habe zwei Bieter gegeben. Der günstigere Bieter sei die Firma Peter Groß Infra GmbH zum Preis von 784.531,04 €.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Der Jahresvertrag 2020 wird der mindestfordernden Firma Peter Groß Infra GmbH, Pirmasens, gemäß dem überprüften Angebot vom 05.02.2020 mit einer Auftragssumme in Höhe von

€ 784.531,04 brutto

übertragen. Die Arbeiten erstrecken sich auf den Zeitraum von April 2020 bis zum 31.12.2020 und sind sofort im Benehmen mit dem Tiefbauamt zu beginnen.

Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf die volle Erfüllung der Vertragssumme.

**zu 4 Beitritt zum Bundesverband Deutsche Kulturloge e.V.
Vorlage: 0959/I/IM/2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Amtes Imagebildung und Marketing.

Beigeordneter Clauer erklärt, Menschen mit geringem Einkommen solle es somit ermöglicht werden, an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen. Dieses Angebot solle beim Pakt für Pirmasens angedockt werden.

Die Karten für eine kulturelle Veranstaltung könnten im Verhinderungsfall eines Käufers dann zur Verfügung gestellt werden. Karten könnten jedoch auch als Spende zur Verfügung gestellt werden. Eine Vergabe der Karten erfolge nur an Personen, die nachweislich nicht in der Lage seien, sich diese Karten selbst zu kaufen.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Die Stadt Pirmasens tritt dem „Bundesverband Deutsche Kulturloge e.V.“ (Sitz Marburg) bei. Es ist dabei nicht vorgesehen einen eigenständigen Verein zu gründen. Das Angebot soll beim Pakt für Pirmasens angedockt werden. Von Frau Kober kam auch der erste Impuls, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Bereich Kultur und Soziales ist vorgesehen und notwendig.

zu 5 Sachstandsinformationen über Bauprojekte

Der Vorsitzende erklärt, den Hauptausschussmitgliedern seien bereits mit der Einladung die Sachstandsinformationen zur Verfügung gestellt worden.

Bürgermeister Maas erklärt, insgesamt gebe es 19 Maßnahmen. Er stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 4 zur Niederschrift) die Baumaßnahmen im Bereich Tiefbau vor.

Ratsmitglied Hussong fragt an, ob beim Kanalumbau Christiansgasse eine Vollsperrung erfolgen würde.

Bürgermeister Maas erklärt, dort sei eine Teilsperrung mit einem Parkverbot geplant.

Bürgermeister Maas fügt hinzu, in einer der nächsten Hauptausschusssitzungen werde über die Baumaßnahmen im Bereich Hochbau informiert werden.

Der Hauptausschuss nimmt die Sachstandsinformationen über die Bauprojekte zur Kenntnis.

zu 6 Spendenannahme gem. § 94 Abs. 3 GemO
Vorlage: 0937//10.1/2020

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Haupt- und Personalamtes vom 28.01.2020.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die Annahme der folgenden Spenden:

Geldspende:

Spender	Zweck	Betrag
Pfalzwerke Aktiengesellschaft, Hinterweidenthal	Sponsoring für die Unterstützung der KREATIVVITTI 2019	250,00 €
ATOM Stanz- und Schneidesysteme, Pirmasens	Sponsoring für die Unterstützung der KREATIVVITTI 2019	500,00 €
Thomas Maier Partner Steuerberater, Rechtsanwalt mbB, Pirmasens	Sponsoring für die Unterstützung der KREATIVVITTI 2019	750,00 €
Campus Wellness + Sports GmbH, Pirmasens	Sponsoring für die Unterstützung der KREATIVVITTI 2019	200,00 €
psb intralogistics GmbH, Pirmasens	Sponsoring für die Unterstützung der KREATIVVITTI 2019	1.000,00 €
MST shoe trade service GmbH, Pirmasens	Sponsoring für die Unterstützung der KREATIVVITTI 2019	1.000,00 €
FLS Frank Leitner Spezialsysteme GmbH, Trulben	Sponsoring für die Unterstützung der KREATIVVITTI 2019	500,00 €
SUPREMO Shoes + Boots Handels GmbH, Pirmasens	Sponsoring für die Unterstützung der KREATIVVITTI 2019	500,00 €
Metallbau Ledtermann Inh. Andreas Ledtermann, Höhrfröschchen	Spende an die Krippe Maria-Theresien-Straße	1.000,00 €
Rheinberger-Stiftung Pirmasens	Spende für das Exponat „Drehstein“ an der Münztreppe	20.000,00 €
Peter Gross Infra GmbH, Pirmasens	Spende an Pakt für Pirmasens	1.000,00 €
VR-Bank Südwestpfalz eG, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	3.000,00 €
Herrn Martin Reul, Neuss	Spende an den Pakt für Pirmasens	1.000,00 €

Autohaus Lorinser GmbH & Co. KG, Waiblingen	Spende an den Pakt für Pirmasens	400,00 €
Rheinland-Pfälzische Großflächenwerbung GmbH & Co. KG, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	500,00 €
Familie Egmont und Ilse Bißbort, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	220,00 €
Familie Claus und Monika Schmidt, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	150,00 €
Lions Hilfe Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens zur Förderung kultureller Teilhabe von Bedürftigen	500,00 €
Physiotherapy Frederik Mack, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	750,00 €
Firma Elektro Poller e.K., Rieschweiler	Spende an den Pakt für Pirmasens	500,00 €
Familie Karl und Gabriele Nohr, Merzalben	Spende an den Pakt für Pirmasens	350,00 €
Frau Helge Keller, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	150,00 €
Frau Helga Kaiser, Waldbronn	Spende für den Heimatbrief	200,00 €

Sachspende:

Top 12 GmbH, Pirmasens	Spende zur Unterstützung der KREATIVVITTI 2019	(Bierzapfanlage / Kaffeemaschine / Rucksack Firma North Face) im Wert von 277,51 €
Wasgau AG, Pirmasens	Spende zur Unterstützung der KREATIVVITTI 2019	Gutschein im Wert von 50,00 €

zu 7 Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 7.1 Beantwortung von Anfragen

zu 7.1.1 Anfrage Ratsmitglied Eyrisch vom 21.10.2019 bzgl. Schulbuchausleihe

Herr Frey stellt vor, in jedem Jahr gebe es zeitnah nach dem Hauptausgabetermin jeweils 2 Ausgabeterminen über 3 Wochen, für jeweils 2 Stunden. Im Jahr 2019 seien die Termine am 19.08.19 und 21.08.19, am 26.08.19 und 28.08.19 sowie am 02.09.19 und 04.09.19 gewesen. Über diese Termine seien die Eltern/Schulkinder mit gesondertem Anschreiben unter Angabe der Uhrzeit informiert worden.

Er teilt weiter mit, bei Abholung der Schulbücher in der Messehalle sei den Eltern/Schülern das Verfahren zur Erlangung der fehlenden Bücher mitgeteilt worden. Diese könnten zu den noch in den Schulen bekanntzugebenden separaten Ausgabeterminen in der Messehalle abgeholt werden, eine gesonderte schriftliche Mitteilung an die Eltern/Schüler erfolge nicht. Durch das Schulverwaltungsamt erhielten die Schulen danach Info über die o.g. 2 Ausgabetermine über 3 Wochen für jeweils 2 Stunden. Die Schulen gaben die Termine durch Aushang den Schülern zur Kenntnis, bei denen einzelne Bücher noch fehlten.

Dieses Verfahren habe sich bisher in der Praxis bewährt, die Schulbücher seien bis auf wenige Einzelfälle immer abgeholt worden. Die Nichtabholung erfolgte nur in den Fällen, in denen der Aushang nicht gesehen worden sei.

Man habe nun geprüft, wie man auch diese Fälle noch abdecken könne. Über das landeseigene Lernmittelfreiheitsportal sei es nach ihren Erkenntnissen nicht möglich, in diesen Einzelfällen einen Serienbrief zu generieren. Man müsste die Adressen der Sorgeberechtigten einzeln im Programm suchen und gesonderte Schreiben verschicken, was bei der Vielzahl der Schüler und der Recherche über das Portal mit erheblichem zeitlichen und personellem Aufwand verbunden sei.

Zukünftig würde man daher über einen anderen Weg versuchen, die notwendige Info den Eltern/Schülern zukommen zu lassen. Es sei beabsichtigt, direkt in der Messehalle den Eltern/Schülern Handzettel zu überreichen, auf denen die Ausgabetermine zur Erlangung der einzelnen Bücher genannt seien. Weiterhin sei geplant, in der Messehalle ein Schild aufzustellen, auf dem die angedachten Ausgabetermine stünden mit dem Hinweis, dass sowohl das Schulverwaltungsamt auf Anfrage und die Schulen durch Aushang Auskunft über weitere Termine zur Erlangung der einzelnen fehlenden Büchern geben.

Ratsmitglied Eyrisch erklärt, die Fraktion finde die individuellen Gespräche sehr gut und das Verfahren der Lösung auch. Im Hinblick auf die Homepage sollte das Verfahren erläutert werden, damit nicht jeder Bürger anrufen müsse.

Herr Frey antwortet, dies werde erfolgen. Es sollten auch Anträge für die Schulbuchausleihe und zur Schülerbeförderung über die Homepage gestellt werden können.

Ratsmitglied Fremgen fragt an, ob die Mittel vom Land ausreichen.

Herr Frey erwidert, die Mittel seien erhöht worden, trotzdem blieben ca. 50.000 € an der Stadt hängen.

zu 7.1.2 Anfrage Ratsmitglied Sheriff vom 21.10.2019 bzgl. Tempo 30-Zone an der Montessori-Schule

Der Vorsitzende teilt mit, 2016 sei im Verkehrsausschuss über die Ausweitung der Einrichtung von Tempo-30 Abschnitten vor Schulen, Kitas und Seniorenheimen entschieden worden. Für die Montessori-Schule sei dort festgestellt worden, dass sie bereits in einer Tempo 30 Zone liege, da sich der Eingang in der Roland-Betsch-Straße befinde und auch dort genutzt würde. Eine Ausweitung der Tempo 30 Begrenzung in der Schachenstraße sei vom Verkehrsausschuss nicht beschlossen worden.

Die Thematik Schachenstraße und Prüfung Tempo 30 Zone im Bereich der Rheinberger-Passage/Eingang Dynamikum solle jedoch in der Verkehrsschau am 22.04.2020 begutachtet werden.

zu 7.1.3 Anfrage Ratsmitglied Faroß-Göller vom 03.02.2020 bzgl. Beschilderung Einbahnstraßenregelung Joßstraße

Der Vorsitzende teilt mit, nach der StVO seien Verkehrszeichen nur dort anzuordnen, wo dies für die Sicherheit des Verkehrs zwingend erforderlich sei, weil auch ein aufmerksamer Verkehrsteilnehmer die Gefahr bzw. die Regelungen nicht oder nicht rechtzeitig erkennen könnte. An der Einmündung in die Joßstraße sei die Einbahnstraßenregelung auf beiden Straßenseiten durch ein Einbahnstraßenschild kenntlich gemacht worden, auf Höhe der Einfahrt zum Parkplatz der Jugendherberge würde diese Regelung durch ein weiteres Einbahnstraßenschild noch einmal verdeutlicht.

Für die Verkehrsteilnehmer sei somit die Einbahnstraßenregelung eindeutig und ausreichend kenntlich gemacht. Eine weitere Wiederholung an der zweiten Ein-/Ausfahrt werde nicht für notwendig erachtet.

Ratsmitglied Faroß-Göller fordert, das Thema solle mit in die Verkehrsschau.

zu 7.1.4 Anfrage Ratsmitglied Faroß-Göller vom 03.02.2020 bzgl. Behindertenparkplatz Medicenter

Der Vorsitzende erklärt, alle Parkplätze unterhalb des Medicenters seien mit Schotter befestigt. Die Parkflächen seien auch als Behinderter ausreichend gut zu benutzen.

Als Abgrenzung des asphaltierten Zufahrtsweges zu den Parkplätzen sei im Bestand eine Naturbordsteinlinie mit ca. 3-5 cm Stich eingebaut worden. Dieser Höhenunterschied an dieser Stelle stellte tatsächlich ein Hindernis, gerade für Rollstuhlfahrer oder Rollatoren dar. Um diesen Höhenunterschied für Behinderte leicht überwindbar zu machen, würde in diesem Bereich entlang der Naturbordsteinlinie eine Rampe aus Asphalt hergestellt. Diese Maßnahme seien mit Herrn Göllner (Behindertenbeauftragter) vor Ort abgestimmt worden.

Ratsmitglied Faroß-Göller erklärt, der Schotter erschwere den Weg für Rollstuhlfahrer.

Der Vorsitzende verweist auf die Einschätzung des Fachmanns.

zu 7.2 Informationen

zu 7.2.1 Bewerbung für das Förderprojekt Smart City

Herr Weidlich stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 3 zur Niederschrift) das Förderprojekt Smart City vor.

Ratsmitglied Eyrisch teilt mit, dies passe in die Absicht der Anträge. Wichtig sei es, dies weiter zu positionieren und man solle die Vorreiterrolle wahrnehmen.

Ratsmitglied Hussong erklärt, die Frage nach der Digitalisierung sei ein Muss.

Ratsmitglied Stegner schlägt vor, für 1-2 Jahre sei dies eine Findungsphase und solle dann im Orgabereich weiter aufgebaut werden. Er fragt nach, wie viele Personen vorgesehen sein.

Herr Minakaran teilt mit, hierfür seien bis zu 2 Stellen förderfähig.

zu 7.2.2 Coronavirus im Stadtgebiet bzw. im Landkreis Südwestpfalz

Der Vorsitzende teilt mit, die Federführung liege beim Gesundheitsamt. Informationen könnten über die Homepage der Kreisverwaltung Südwestpfalz abgerufen werden. Weiterhin stehe die Stadtverwaltung in enger Abstimmung mit der Kreisverwaltung Südwestpfalz und der Stadtverwaltung Zweibrücken.

Der Vorsitzende berichtet, es gebe aktuell keinen Fall in Pirmasens.

zu 7.2.3 Hugo-Ball-Sammlung

Beigeordneter Clauer teilt mit, durch den Umzug vom Archiv, bekomme Herr Faul ein Büro in der Messe. Dort sei eine außenliegende Fläche, sodass eine dauerhafte kleine Ausstellung möglich sei. Auch würde in der Bücherei dauerhaft Platz gewonnen. Das Vorhaben würde Ende 2020 – Anfang 2021 wahrgenommen werden.

Der Vorsitzende erklärt, die Hugo-Ball-Sammlung sei ein kleiner Schatz. Das Thema müsse aufgewertet werden.

Ratsmitglied Hussong erkundigt sich, nach dem Sachstand bezüglich der Sicherstellung der Stelle von Herrn Faul.

Beigeordneter Clauer verweist auf das Gespräch mit der Hugo-Ball-Gesellschaft mit Herrn Faul im Gespräch. Die Finanzierung sei noch nicht abschließend festgelegt.

Der Vorsitzende unterstreicht die Bedeutung dieser Stelle.

zu 7.2.4 Anwohnerparken

Beigeordneter Clauer erläutert, es habe in Pirmasens nie einen Anwohnerparkausweis gegeben, dies sei auch nie angedacht gewesen. Es seien nach § 46 Straßenverkehrsordnung Ausnahmen genehmigt worden. Am 01.01.2020 sei aber auch diese Gebühr angepasst worden und es sei angebracht den Gebührenkatalog auszuweiten. Auch das entsprechende Formular würde angepasst werden.

Ratsmitglied Hussong äußert Bedenken. Er verstehe nicht, wieso dies gleichgestellt werde mit dem Anwohnerparkausweis. Wenn eine Behinderung vorliege, sollte die erforderliche Ausnahmegenehmigung nichts kosten. Er fragt nach, für welche Fälle das eintrete.

Beigeordneter Clauer erklärt, es gehe um definierte Bereiche beispielsweise in der Exerzierplatzstraße oder Ringstraße.

Der Vorsitzende fügt hinzu, wenn es so etwas geben würde, würde man dementsprechend Parkplätze einrichten. In Pirmasens gebe es jedoch lediglich diese Ausnahmeregelung.

Ratsmitglied Hussong fragt weiter nach, wer das wann definiert habe.

Beigeordneter Clauer erklärt, das könne noch nicht klargestellt werden, er werde darüber berichten.

Ratsmitglied Hussong gibt zu bedenken, ob die Regelung noch zeitgemäß sei.

Der Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.

zu 7.3 Anfragen der Ratsmitglieder

zu 7.3.1 Baumaßnahme in der Teichstraße / Schützenstraße

Ratsmitglied Eyrisch fragt an, weshalb bei der Baumaßnahme Teichstraße/Schützenstraße die Fahrbahnschienen von 2 auf 1 reduziert worden sei.

Bürgermeister Maas erklärt, die Verjüngung sei nicht vom Tiefbauamt, sondern vom Hochbauamt verfügt worden, wegen der Arbeiten an Fassade und Aufzug. Er werde sich aber beim Ordnungsamt diesbezüglich informieren.

zu 7.3.2 Glücksspielhallen

Ratsmitglied Stegner fragt an, ob es schon Informationen gebe bezüglich der Glücksspielhallen und wie die Entwicklung bis 2021 aussehe.

Der Vorsitzende verweist auf interne Besprechungen und sagt einer Information zu gegebener Zeit zu.

zu 7.3.3 Ecke Gasstraße/Güterbahnhofstraße

Ratsmitglied Krekeler fragt an, wie vorgegangen werde bei dem Abriss Ecke Gasstraße/Güterbahnhofstraße.

Bürgermeister Maas antwortet, dass aufgrund der Stürme sofortige Maßnahmen ergriffen werden mussten, da Gefahr in Verzug vorgelegen habe. Die Hauseigentümer wohnten weit weg. Der Rückbau erfolge bis auf das Erdgeschoss. Man sei aber dabei eine Lösung zu finden, sodass die Baumaßnahme hoffentlich bis März abgeschlossen werden könne. Es müsse noch die Verkehrssituation besprochen werden, ob es bei einer Teilspernung bleibe oder sogar eine Vollsperrung erfolgen müsse.

Ratsmitglied Hussong fragt, wie die Ersatzvornahme machbar sei.

Bürgermeister Maas stellt klar, dies sei eine Sofortmaßnahme.

Der Vorsitzende ergänzt, es bestünde ein Rückgriffsrecht bezüglich des Grundstücks, hier handele es sich um Gefahr in Verzug. Notfalls müsste in das Grundstück vollstreckt werden.

Ratsmitglied Hussong appelliert, dies müsse schnell geschehen, um eine Lösung für das Grundstück zu bekommen.

Bürgermeister Maas fügt hinzu, die Maßnahme beginne diese Woche.

Ratsmitglied Eyrisch fragt, ob das Gebäude diese Woche abgerissen werde.

Der Vorsitzende bejaht dies, deshalb sei die Absperrung notwendig.

zu 7.3.4 Lockere Sandsteinplatte am Exerzierplatz

Ratsmitglied Faroß-Göller teilt mit, die Sandsteinplatte beim Parkhaus sei locker und müsse entfernt werden.

Der Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17.30 Uhr.

Pirmasens, den 23. April 2020

gez. Markus Zwick
Vorsitzender

gez. Anne Vieth
Protokollführung